

A. HASSL und H. ASPÖCK

Abteilung für Medizinische Parasitologie

Hygiene-Institut der Universität Wien, Österreich

*Toxoplasma gondii* ist bei AIDS-Patienten ein gefürchteter opportunistischer Erreger; er ist weltweit verbreitet, weist eine hohe Prävalenz auf, und ist der häufigste parasitische Verursacher von letalen Enzephalitiden. Das Risiko, an einer Exazerbation einer alten, chronischen Infektion zu erkranken, ist für AIDS-Patienten hoch. Vordringliches Ziel der Toxoplasma-Diagnostik bei HIV-Infizierten ist die Unterscheidung zwischen dem akuten Stadium, dem chronischen Stadium und Infektionsfreiheit. Die beim immunkompetenten Patienten erfolgreich einsetzbaren Methoden zur Abklärung dieser Frage versagen allerdings bei AIDS-Patienten weitgehend.

Bei der Abklärung des Toxoplasma-Stadiums der von uns in Österreich untersuchten AIDS-Patienten haben wir daher zusätzliche diagnostische Verfahren, nämlich den Nachweis zirkulierenden Antigens und Isolierungsversuche aus Liquorsediment, Lymphknoten bzw. Lungenlavage, eingesetzt. Nach dem Austesten von 1230 Proben von 470 HIV-Infizierten (Stand: 10.1988) läßt sich erkennen, daß der Aussagewert der verschiedenen Tests wesentlich vom Stadium der Grunderkrankung beeinflußt wird. Im Verlaufe des AIDS nimmt die Fähigkeit zur Produktion spezifischer Antikörper intermittierend ab, die Nachweisbarkeit von Trophozoiten u/o zirkulierendem Antigen im Falle einer akuten Infektion hingegen zu. Unter Berücksichtigung dieser Fakten kann alleine durch laboratoriumsdiagnostische Verfahren eine weitgehend sichere Beurteilung von Toxoplasma-Infektionen bei HIV-Infizierten erzielt werden.